

GdS kritisiert geplante Samstagsarbeit bei der AOK

Die Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) zeigt sich tief besorgt über die jüngsten Vorschläge der Tarifgemeinschaft der AOKen (TGAOK) zur sogenannten Tarifpflege des BAT/AOK-Neu. Besonders der Plan, den Samstag zum Regelarbeitstag zu erklären, stößt auf Widerstand.

"Wir haben bisher keine Wünsche von Beschäftigten vernommen, am Samstag arbeiten zu wollen. Vielmehr schätzen viele Kolleginnen und Kollegen das freie Wochenende als wichtigen Anreiz, bei der AOK zu bleiben," erklärt Maik Wagner, Tarifkommissionsmitglied und Bundesvorsitzender der GdS.

Die GdS warnt davor, dass die Einführung des Samstags als Regelarbeitstag den Druck auf die Beschäftigten erhöhen könnte. Die Gewerkschaft wird sich weiterhin für die Interessen der AOK-Mitarbeitenden einsetzen und eigene Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen einbringen.

Ausführliche Informationen zum Thema finden Sie im "GdS-spezial" unter

<https://www.gds.info/tarifpflege-zum-bat-aok-neu-vorschlaege-der-tgaok-ueberraschen/>

Die Gewerkschaft der Sozialversicherung (GdS) ist die Fachgewerkschaft der Beschäftigten bei den gesetzlichen Krankenkassen (AOK, BKK, IKK, Ersatzkassen) und deren Verbänden, beim Medizinischen Dienst (MD), in der gesetzlichen Rentenversicherung (DRV Bund, Regionalträger, KBS), in der gesetzlichen Unfallversicherung (gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand), der landwirtschaftlichen Sozialversicherung sowie bei den Arbeitsagenturen (Bundesagentur für Arbeit).

Die GdS organisiert rund 41.000 Beschäftigte in der Sozialversicherung.

Die GdS ist Mitgliedsgewerkschaft im dbb Beamtenbund und Tarifunion.

PRESSEKONTAKT:

Michael Schulz
GdS-Pressereferent

 0228 977 61 40

 redaktion@gds.de